

# EUSES **Blättli**

## «Steigemer Kick»

Grünpeltturnier, wurde zur Politwiese:  
Stadtpräsident, Stadträte & Gemeinderäte  
zu Besuch in der Steig...

## Strenge Zeit fürs Blättli

Viele Aktivitäten, wer berichtet?

## Spass und Ärger

Schüler bitten um Rücksicht

## Viele Veranstaltungen

Quartierverein wieder aktiv

## Sportkurse

Vielseitiges Angebot,

## QV-Ressort Verkehr

Infrastruktur auf dem Prüfstand

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Nachdem der Quartierverein sich mit neuen Vorstandsmitgliedern aufstellen konnte, freuen wir uns, Ihnen zunächst die neue Verantwortliche für das Ressort Verkehr vorstellen zu können: Maria Wegelin.

Ausserdem berichten wir über das erste Steigemer Grümpelturnier «Steigemer Kick». Es zog nicht nur Fussball-Fans, sondern eine ganze Reihe von Winterthurer Politikern in die Steig. Wir nutzten die Gelegenheit, die Stadträte Barbara Günthard-Maier und Nicolas Galladé über ihre Sicht zum Quartier Dättnausteig zu befragen. Auch sonst sind die Dättnauer und Steigemer sehr sportlich, wie die Fotoreportage von Petra Wanzki von der Jazz-Tanzshow zeigt.

Die Aktivitätenkommission ist seit ihrer Gründung im März diesen Jahres in unterschiedlichen Planungen für diverse Anlässe eingebunden. Angefangen mit dem Steigemer Kick, geht es weiter mit einem «Frauen z'Morge» und einem «Waldfest

für Gross und Klein» im September weiter. Aber auch der «Räbelichtliumzug» und neu ein «Samichlausfest» wird vom Quartierverein wieder selbst organisiert. Wir hoffen sehr, dass das Engagement mit vielen Besucherinnen und Besuchern an den Veranstaltungen belohnt wird. Alle Aktivitäten finden Sie auf Seite 27 in unserem Veranstaltungskalender.

Dieses Mal stellen wir auch gerne unser kleines Redaktionsteam vor, in der Hoffnung bis Ende Jahr noch einen Redaktor oder Redaktorin zu finden. Jeder ist willkommen! Vielleicht fühlt sich auch ein/ eine Jugendliche(r) und/oder Senior(in) angesprochen, die uns sicher mit vielen interessanten Themen und Perspektiven bereichern würden. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung...

Aber jetzt viel Spass beim Lesen!

Sandra Bachmann

Anzeigen

**DÄTTNAUER**  
**WALDFEST**

FÜR GROSS UND KLEIN  
Ende Hündelerstrasse beim Waldeingang (siehe Plan)

Sa, 9. Sept. 2017 / Verschiebedatum: Sa, 16. Sept. 2017  
14.00 bis ca. 21.00 Uhr

Ab dem 7. Sept. wird auf der Homepage ([www.daettbau.ch](http://www.daettbau.ch)) über die definitive Durchführung informiert.

Abendfeuerprogramm für Kinder mit den Royal Rangers und einem Clown  
Festwirtschaft mit Thaifood und Würstchen  
Alphornbläser als musikalische Unterhaltung  
und natürlich ein Wiedersehen und Kennenlernen von Dättnauern



The Art of Publishing

**COPYSHOP  
LAYOUT  
WEBSEITEN  
DRUCK  
WERBEFILM**

mattenbach  
das medienhaus  
[www.mattenbach.ch](http://www.mattenbach.ch)

# Der Quartierverein hat alle Hände voll zu tun!

*MIT DEM NEUEN VORSTAND IM QUARTIERVEREIN (SIEHE AUSGABE VOM JUNI 2017) KANN MAN SICH AUCH NEUEN AUFGABEN WIDMEN. WIR STELLEN IHNEN IN DIESER AUSGABE ZUNÄCHST DAS RESSORT "VERKEHR" VOR. ES WURDE VON MARIA WEGELIN ÜBERNOMMEN. WIR HABEN SIE GEFRAGT, WO SIE DIE HERAUSFORDERUNGEN IM QUARTIER SIEHT...*

Beitrag: Sandra Bachmann / Bild: Marianne Puorger

## Maria, warum hast Du Dich entschieden, das Ressort Verkehr ehrenamtlich im QVDS im März zu übernehmen?

Weil ich es sehr schade gefunden hätte, wenn man aus Mangel an Leuten den QV hätte auflösen müssen. Das Ressort Verkehr hat mich am meisten interessiert und es war ja auch noch an niemanden vergeben.

## Was ist anders, als Du ursprünglich gedacht hast?

Ich erledige Aufgaben gerne so schnell wie möglich, nur ist das in unserem System irgendwie nicht möglich, bzw. haben die zuständigen Leute immer gute Ausreden oder Gesetzestexte zur Hand, warum man die Dinge nicht ändern kann. Das ist etwas mühsam, denn zu fast allem findet man Gesetzestexte, die auch das Gegenteil bewirken könn(t)en.

## Macht Dir die Aufgabe auch Spass?

Ja sehr. Es motiviert mich, die bestmögliche Lösung für ein Problem zu finden, um damit den (hoffentlich meisten) Leuten einen Gefallen zu machen.

## Welches sind die aktuellen Themen, die Dich im Ressort Verkehr für das Quartier beschäftigen?

Da gibt es einige Herausforderungen, die ich mir genauer anschau bzw. nochmals prüfen möchte, ob wir nicht etwas erreichen können.

### Lichtsignalanlage Knotenpunkt Dättnauer- /Steigstrasse:

Dieses Anliegen hat auch meine Vorgängerin Imke Braun sehr beschäftigt. Nur wurde sie schon vor zwei Jahren oder noch länger mit der Antwort vertröstet, dass diese in den nächsten drei Jahren gebaut würde. Diese drei Jahre sind schon beinahe um und auch ich habe, nach erneutem Nachfragen, in etwa die gleiche Antwort erhalten. Dabei hat es für uns höchste Priorität, nur schon, da sich das Verkehrsaufkommen durch den Baustellenverkehr der Ziegeleiarealüberbauung und die Erweiterung des Laubegg Schulhauses verstärken wird.

**Zicki (Fussweg Auenrainstutz):** Das Zicki ist ein Fussweg und wird wahrscheinlich auch einer bleiben. Gesetzlich gesehen ist der Weg zu schmal bzw. eben auch zu steil, um daraus einen



Maria Wegelin (39) ist mit Ben Wegelin verheiratet und hat 2 Söhne (5 und 3 Jahre alt). Sie ist gelernte Veterinärpathologin, Mami und Hausfrau.

Fuss-/Veloweg zu machen. Hier eine für alle befriedigende Lösung zu finden ist unser Ziel.

### Flächendeckende Einführung der blauen Zone in der Stadt Winterthur:

Das Ziel der blauen Zone ist, das Parkieren für den Pendelverkehr zu erschweren und die Parkmöglichkeiten der Anwohnenden zu schützen. Das Problem hierbei wird, vorallem in der Steig sein, dass dann zu wenig Parkplätze für die Bewohner zur Verfügung stehen werden. Auch in diesem Fall müssen wir zusammen mit der Verwaltung der Steig eine passende Lösung finden.

### 50er-Zone weiter ziehen bis nach dem Dättnauer Weiher:

Laut Gesetz kann eine 50er-Zone nur bei Strassen mit beidseitiger, dichter Bebauung eingeführt werden. Laut Gesetz können Höchstgeschwindigkeiten aber auch herabgesetzt werden, wenn eine Gefahr nur schwer oder nicht rechtzeitig erkennbar ist und bestimmte Strassenbenützer eines besonderen, nicht anders zu erreichenden Schutzes bedürfen. Da es sich um ein Naherholungs- und Naturschutzgebiet handelt, in dem Kindergarten- und Schulklassen, Spaziergänger, Biker, Jogger und Wildtiere unterwegs sind, kann man durchaus von Strassenbenützern ausgehen, die eines besonderen Schutzes bedürfen. Nicht zu vergessen: die beiden Werkhofausfahrten.

**Brüttemer Fussweg («Chronerain»):** Wer sich schon vom obersten Punkt der Hündlerstrasse auf den Brüttemer Fussweg Richtung Töss begeben hat, der weiss, dass das schon fast an ein halbrecherisches Unterfangen grenzt. Da der ehemalige Fussweg einem Erdbeben zum Opfer gefallen

ist, musste man eine Umleitung schaffen. Leider ist diese neu gefundene Lösung suboptimal bis gefährlich, ist doch der neue Wanderweg von grobem Geröll bedeckt, auf dem man leicht ins Rutschen gerät, da auch die Steigung des Hanges eher zum Bau einer Treppe eingeladen hätte. In den Bergen wäre auf solchen Wegverhältnissen schon fast eine Kletterausrüstung obligatorisch...

**Lärmreduktion auf der Dättnauerstrasse:** Die Frequenz des 5er Busses und v.a. der Durchgangsverkehr nach Wülflingen/Pfungen zu den morgendlichen / abendlichen Stosszeiten haben zu einer Verschlechterung der Sicherheit und der Wohn-

qualität an der Dättnauerstrasse geführt. Dank der Einführung der 30er-Zone konnte dem ein bisschen entgegengewirkt werden. Sicher gäbe es da Potenzial, die Lärmbelastung noch mehr zu dezimieren, indem man z.B. ein Duchfahrverbot für LKW ab 3.5 Tonnen erlässt (Zubringer natürlich gestattet), vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchführt und irgendwie den Durchgangsverkehr unterbindet.

Am «Blickpunkt Töss» anfangs September werden wir vom QV-Vorstand Gelegenheit haben, den Stadtrat ein weiteres Mal auf unsere Quartieranliegen aufmerksam zu machen. Ganz nach dem Motto: «Steter Tropfen höhlt den Stein!»

Anzeige

**ALTERS FORUM** WINTERTHUR

Das Altersforum und das Departement Soziales laden ein zur Informationsveranstaltung

### Älter werden in Töss

mit Themen und Informationsständen rund um das Wohnen und Leben im Alter.

Stadtrat Nicolas Galladé spricht zur Alterspolitik der Stadt Winterthur und Stadtbus Winterthur informiert, wie Sie sicher im Bus unterwegs sind.

**Dienstag, 26. September 2017, 14–16 Uhr**  
Ref. Kirchgemeindehaus Töss,  
Stationsstrasse 3a

Stadt Winterthur 

Hilfe durch die Spitex nicht mehr ausreicht. Für eine gute Entscheidung braucht es Informationen über die breite Palette an Angeboten in Winterthur.

Viele Menschen fühlen sich nach der Erwerbsphase noch fit und leistungsfähig. Sie wollen wieder mehr Sport treiben, Ausflüge machen oder würden die frei gewordene Zeit gerne in eine sinnvolle Tätigkeit investieren und etwas für die Gesellschaft tun. So setzen sie sich zum Beispiel in Freiwilligenprojekten ein, kümmern sich um ihre Enkelkinder oder haben Lust, ganz neue Projekte anzupacken.

### Informationen zum breiten Angebot

Um die bestehenden Aktivitäten und Unterstützungsangebote bekannt zu machen, organisiert das Altersforum gemeinsam mit der Stadt Winterthur die Veranstaltungsreihe «Älter werden in...» in den einzelnen Quartieren. Hier können sich ältere Personen und ihre Angehörigen über die verschiedenen Dienstleistungen im Bereich, Wohnen, Haushaltshilfe, Gesundheit, Pflege, aber auch Freizeit und Sicherheit informieren.

Stadtrat Nicolas Galladé wird jeweils in einem Referat die Alterspolitik der Stadt Winterthur erläutern und Fragen dazu beantworten. In einem zweiten Teil informiert Stadtbus Winterthur, wie der öffentliche Verkehr in Winterthur möglichst sicher genutzt werden kann. Nach den Referaten können Sie sich in Ruhe bei Getränken und Kuchen über die Angebote und Unterstützungsleistungen in Ihrer Umgebung erkundigen.

Die Informationsveranstaltungen finden in den einzelnen Quartieren der Stadt statt, jeweils in den reformierten Kirchgemeindegäusern bzw. im Strickhof Wülflingen.

Der Besuch ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf Sie!

Altersforum Winterthur

## Selbstbestimmt im Alter

Wir alle möchten so lange wie möglich selbstständig in unseren eigenen vier Wänden leben, unsere sozialen Kontakte pflegen und am Leben im Quartier teilhaben. Im Alter kann es aber Umstände geben, die dies erschweren.

Wenn der Gang zum Hausarzt beschwerlich, das Wechseln einer Glühbirne immer mühsamer und die Zubereitung ausgewogener Mahlzeiten öfter mal anstrengend ist, sind ältere Personen froh um Unterstützung. Mit etwas Hilfe aus der Nachbarschaft und von professionellen Stellen lässt sich der Alltag nämlich auch im Alter gut zu Hause bewältigen. Der Umzug in eine sichere Umgebung mit umfassenden Betreuungs- und Pflegeangebot kann aber auch eine Erleichterung bedeuten – gerade wenn die

**Trost**  
**Maurerarbeiten**  
**Umbauten**

Inhaber: **M. Stieger** Dammwiesenstrasse 9  
 8406 Winterthur  
 info@trost-maurerarbeiten.ch  
 Fax 052 534 71 75  
 Natel **079 336 52 69**



Hairstylistin  
**ALENKA**  
*Ohne Voranmeldung*

Hairstylistin Alenka  
 Zürcherstrasse 92  
 8406 Winterthur  
 T 052 202 14 88  
 info@hairstylistin-alenka.ch  
 www.hairstylistin-alenka.ch

Öffnungszeiten  
 Di 8.15-12 / 14-18.30  
 Do 8.15-12 / 14-18.30  
 Fr 8.15-12 / 14-18.30  
 Sa 7.30-14

Ausserhalb der Öffnungszeiten Termin nach Vereinbarung.

**MM Müller**  
 das-tor.ch

Privattore  
 Industrietore  
 Brandschutztüren  
 Brandschutztore  
 Torantriebe  
 Metallbau

Achim Müller  
 Steigstrasse 4, 8406 Winterthur  
 Telefon +41 (0)52 203 88 56  
 info@das-tor.ch  
 www.das-tor.ch

**NEU IM DÄTTNAU**  
**Gartenbau**  
**TAIMurodov**  
 Zeit für Präzision in Ihrem Garten!

Planung und Gestaltung von Gartenanlagen, Gartenpflege, Bewässerungssysteme

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Offerte.

Kontakt:  
 Navruz Taimurodov 052 202 08 14 / 076 500 76 98  
 Dättnauerstrasse 43 gartenbau@taimurodov.ch  
 8406 Winterthur www.taimurodov.ch



**Carrosserie Steig** GMBH  
 ZERTIFIZIERTER FACHBETRIEB



STEIGSTRASSE 4  
 8406 WINTERTHUR  
 052 203 04 04  
 WWW.CARROSSERIE-STEIG.CH

BETRIEBSLEITER  
 DJELADINI VEHAP  
 076 566 02 03  
 INFO@CARROSSERIE-STEIG.CH

VSCI Carrosserie // Autospritzwerk

**HERCOLETTI**

**ROLLADEN**  
**LAMELLENSTOREN**  
**SONNENSTOREN**

Hercoletti GMBH hercoletti@gmx.ch  
 Hündlerstr. 18a 076 339 82 38  
 8406 Winterthur  
 Reparaturen aller Marken  
 Spezialisiert auf Griesserprodukte.

*Für Objekte in Dättnau und Töss werden keine Reisekosten verrechnet.*

**G** **GRAF & PARTNER.** DIE IMMOBILIEN AG.  
 VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



Ralph Löpfe Robert Meyer

**FINANZBERATUNG/  
 MARKTWERTERMITTLUNG**

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch



Für unseren Kunden (Familie) suchen wir ein Einfamilienhaus oder eine grosszügige Wohnung in Dättnau. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Engel & Völkers · Winterthur  
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/winterthur



**ENGEL & VÖLKERS**



«Mit den Erkenntnissen aus meinen Mandaten in Wirtschaft, Behörden und gemeinnützigen Institutionen setze ich mich für wirtschaftlich und gesellschaftlich gleichermassen liberale Rahmenbedingungen in Winterthur ein.»

**Christian Schreiber**

**Mehr Lösungen.  
Mehr Winterthur.**

**FDP**  
Die Liberalen

[www.fdp-winterthur.ch](http://www.fdp-winterthur.ch)

HOCHZEIT  
NEWBORN  
EVENT

PORTRAIT  
FAMILY  
SCHULE

*P. Wanzki*  
**FOTOGRAFIE & MAKEUP**  
[www.fotografie-wanzki.com](http://www.fotografie-wanzki.com)



Petra Wanzki - Neubruchstr. 52 - 8406 Winterthur  
[www.fotografie-wanzki.com](http://www.fotografie-wanzki.com) [www.makeup-wanzki.com](http://www.makeup-wanzki.com)

052 534 89 49  
079 613 09 18

# Eine Zeitung kann zu dritt leider nicht funktionieren - Wer hilft mit, die Quartierzeitung zu erhalten?

Beitrag: S. Bachmann / Bilder: Petra Wanzki



**Sandra Bachmann (40)**

Beim "Blättli" seit 2015

Familie: verheiratet, 1 Meitli (7)

Beruf: Betriebsökonomin

Als ich angefangen habe, stand bereits auf der Kippe, ob die Zeitung weitergeführt werden sollte oder nicht. Um eine Zeitung zu realisieren, braucht es viel Einsatz: Angefangen bei der Planung und dem Verfassen von Beiträgen, der Koordination externer Beiträge, dem Fotografieren bei Quartierveranstaltungen und dem Nachbearbeiten der Bilder und Inserate, der Betreuung und Abrechnung der Inserenten, dem Layout bis hin zur Zustellung... Vom Inhalt bis zum Layout sind aktuell Michi Nägeli, Petra

Wanzki und ich «im Einsatz». Bei wachsendem Engagement durch die Aktivitätenkommission, den Quartierverein, den Elternrat, die Schule etc. steigen auch die Anforderungen an das Redaktionsteam. Wir können das leider nicht mehr zu dritt alleine stemmen. Wir brauchen dringend Verstärkung, um das «Blättli» weiterhin auch inhaltlich mit interessanten Geschichten aus dem Quartier zu füllen.

Ideen haben wir genug, aber da wir alle berufstätig sind, kommen wir häufig an unsere Grenzen. Daher suchen wir dringend zusätzliche Mitglieder für das Redaktionsteam, die uns regelmässig unterstützen. Es wäre sehr schade, wenn wir für Dätttau-Steig nach über 30 Jahren nächstes Jahr keine unabhängige Zeitung mehr hätten. Sie bringt die Bewohner ein bisschen näher zusammen. Darüber hinaus unterstützt sie den Quartierverein bei der Kommunikation mit der Bevölkerung, spiegelt die Veranstaltungen im Quartier wieder und informiert die Gemeinde- und Stadträte darüber, was uns hier beschäftigt. Wir stellen uns gerne als Team vor und möchten jeden Leser motivieren, sich zu überlegen, wie er oder sie uns helfen könnte (mit Bilder, Texte oder Layout) auch 2018 «Euses Blättli» weiterzuführen.

## Warum machst Du bei der Quartierzeitung mit?

### Michael Nägeli (42)

"Naja, ich schreibe einfach gern. Dabei kann ich meinen Gedanken freien Lauf lassen, wahre Begebenheiten und eigene Ansichten mit viel Fantasie mischen und mit meinem (teilweise schon etwas skurrilen) Humor kräftig würzen. Das „Blättli“ gibt mir in meiner Kolumne dafür einen Spielplatz, auf welchem ich mich so richtig austoben kann. Es ist also nicht alles so ernst zu nehmen... Teilweise kriege ich sogar sehr viel Platz, weil ich mich einfach nicht kurz fassen kann. Ein Kaffee reicht da als Leseverpflegung bei weitem nicht. Ich hoffe trotzdem, dass meine Texte nicht nur mir so viel Spass machen..."

### Petra Wanzki (44)

"Ich interessiere mich für alles, was mit Fotografie zusammenhängt und so war es für mich recht naheliegend, das Dätttau-Blättli mit aktuellen Bildern zum "Dorfgeschehen" zu unterstützen und die bildbearbeitende Vorbereitung zum Druck der eingereichten Bilder zu übernehmen.

Die Zusammenarbeit mit dem Team ist immer interessant, die Redaktionssitzungen oft lustig und nun freue ich mich darauf, mit dem erweiterten Team zusammenzuarbeiten!"



Beim "Blättli" seit 2016

Familie: verheiratet, 2 Prinzessinnen (4 & 7)

Beruf: Pflegefachmann



Beim "Blättli" seit 2012

Familie: verheiratet, 2 Teenies (13 & 16)

Beruf: selbstständige Fotografin

# Überraschungen für Gross und Klein

*DAS DIESJÄHRIGE SOMMERFEST DER WALDSPIELGRUPPE BOT VIELES: ABENTEUER UND SPASS, BEWEGUNG UND FANTASIE, ERHOLUNG UND ANSTRENGUNG, HITZE UND NÄSSE, ABWECHSLUNG UND MUSSE.* Beitrag & Bild: Katja di Marino

Ab 16 Uhr spazieren Familiengruppchen Richtung Dättnauer Wald. Es ist heiss und vor allem kinderwagenstossende Mütter und Väter sehnen sich nach dem kühleren, schattigen Wald. Man trifft sich und kommt beim Small Talk auf das heisse Wetter und drohende Gewitter zu sprechen: «Nein, die Regenkleider haben wir nicht eingepackt, das Wetter soll beständig bleiben.» Beim Waldspielgruppenplatz werden wir von den Gruppenleiterinnen Martina und Jasmin empfangen und erhalten ein Postenblatt. Und los geht's!

## Die Herausforderungen im Wald

Ganz unterschiedliche Posten warten auf die Spielgruppenkinder und ihre Familien. Da gibt es zum Beispiel den «Turn-Würfel», wo die Kinder Bewegungsaufgaben erwarten. Beim Posten «Feuer löschen» bekämpfen die Kleinen mit Wasserspritzen die Flammen auf Papier. Als FischerInnen und SucherInnen können sie sich auch beweisen. Wer sich eine Fussmassage gönnen will, nimmt den abwechslungsreichen Barfussweg unter die Füsse. Für viele der beliebteste Posten ist die Waldseilbahn, wo man etwas Geduld aufbringen muss, bis man an der Reihe ist. Aber dann ist beim Abwärtssausen und schwingendem Aufprallen umso mehr Spass garantiert. In der Werkstatt werden fleissig Bienenhäuschen gebaut, wo auch die Eltern an ihre Grenzen kamen. Die Hängematte wird zwischendurch nicht als Ausruhestation benutzt, sondern von den Kindern zur wilden Schaukel umfunktioniert. Als Zwerge oder Häschen verkleidet, machen die meisten Familien beim Foto-Shooting ein Erinnerungsbild. Dem Bewegungsdrang der Kinder wird auch mit dem Klettern über die Waldbrücke und dem Balancieren über die Slackline Raum gegeben. Konzentrieren müssen sich alle beim Spiel «Drei Gewinnt». Die Kreativität wird beim Posten «Geschichte» ausgelebt, an dem mit vorgegebenen Bildern eigene Geschichten erfunden werden.



Auch die Posten «Büchsen werfen» und «Duftblumen» werden rege besucht. Die Vielfalt der Posten spricht alle Gemüter an und die Zeit vergeht wie im Flug.

## Die Herausforderungen mit dem Wetter

Noch während die meisten Kinder durch den Wald von Posten zu Posten rennen, hört man in der Ferne ab und zu Donnerrollen. Einige Erwachsene schauen besorgt in den Himmel, es herrscht aber grösstenteils die Meinung: «Nein, nein, das Gewitter kommt nicht zu uns.» Nach eineinhalb Stunden Postenlauf melden sich langsam aber sicher die hungrigen Bäuche. Das Feuer brennt und die ersten Würste und Schlangengebrote liegen auf dem Grill. Das Donnerrollen wird lauter, kommt näher. Jasmin ruft zu Martina: «Müssen wir doch noch das Dach aufstellen?» Halb ist das wohl als Scherz, halb aber doch ernst gemeint. «Nein» lautet der allgemeine Tenor, alles ist gut.

Fünf Minuten später verschwindet der Optimismus. Es regnet und zwar ziemlich schnell, ziemlich stark. Wie war das nun mit der Regenjacke? Eingepackt oder unnötig? Und plötzlich geht alles blitzschnell. Jasmin und Martina holen die Dachplane hervor und ziehen sie mit Hilfe einiger Eltern auf die Vorrichtung über das Waldsofa. Die Familien sammeln sich darunter. Die Kinder sitzen am Rand, die Erwachsenen stehen in der Mitte. Es ist eng und plötzlich nicht mehr so gemütlich. Die von vielen erwünschte Abkühlung nach dem heissen Nachmittag ist nun doch niemandem recht. Das Gewitter ist direkt über uns, lauter Donner erschreckt einige Kinder und die Erwachsenen tauschen sich über das korrekte Verhalten bei Gewitter im Wald und über die auf dem Sitzplatz vergessene Wäsche und ausgezogenen Sonnenstoren zuhause aus. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als zu warten. Die Hartgesottene bleiben beim Feuer und versuchen, die Würste zu braten, was sich aber angesichts des starken Regens als unmöglich herausstellt. Nach etwa zwanzig Minuten zieht das Gewitter weiter und der Regen lässt nach. Das Feuer wird neu entfacht und die rohen oder nassen Würste, sowie das aufgeweichte Schlangengebrot schmecken gar nicht mal so schlecht. Die Stimmung hellt sich wieder auf, aber es ist Zeit, langsam ans Heimgehen zu denken.

So geht das gelungene Sommerfest mit einem kleinen, wetterbedingten Dämpfer zu Ende. Hilfsbereite Eltern helfen, die Posten abzubrechen und die Familien packen ihre Siebensachen. Mit Freude nehmen die Spielgruppenkinder eine Medaille von Jasmin und Martina in Empfang. Und nicht nur sie strahlen darüber, auch ihre Geschwister, an welche die beiden Waldspielgruppenleiterinnen auch gedacht haben. Man verabschiedet sich und die Gruppchen spazieren wieder durch den Wald nach Hause. Zufriedene, stolze und müde Kindergesichter bezeugen den abenteuerlichen, spannenden, lustigen und perfekt geplanten Nachmittag und Abend. Martina und Jasmin haben sich erneut als herausragende Organisatorinnen dieses gelungenen Anlasses heraus gestellt.


**Ein herzliches Dankeschön dafür!**



• Kostenlos •

# Irenes' Lismitreff

Jeden Montag, 9-10 Uhr  
Freizeitanlage Dätt nau



Anmeldung & Fragen: Irene Roggwiler  
ir.rogg@bluewin.ch / 079 949 81 69

# Frauen- z'Morge

**Wann:**  
30. September 2017  
9.00 bis 11.00 Uhr

**Kosten:**  
QV- Mitglieder: 12.00 Fr.  
Nicht- Mitglieder: 15.00 Fr.

**Anmeldung bis 16. Sept. 2017 an:**  
Katja Di Marino: ak@daett nau.ch



Wir freuen uns auf Euch!

AKTIVITÄTEN  
KOMMISSION  
IQVDS



## NEU MINI Eltern-Kind-Spielgruppe im Dätt nau

- für Kinder **ab Lauftalter bis 3 Jahre** in **Begleitung eines Erwachsenen**, die den Erlebnisraum Wald auf eine spielerische Weise erleben möchten (kleinere Geschwister dürfen auch mitkommen)
- ein Angebot, um den **Wald in einer Gruppe erkunden** zu können, weil man es alleine nicht tut
- eine **Kennlern- und Vorbereitungsgruppe** für die Spielgruppe
- um den **Erwachsenen** zu zeigen, wie bedeutend und spannend die frühe Bildung in der Natur ist

**September-Dezember 2017**

**für pauschal CHF 160**

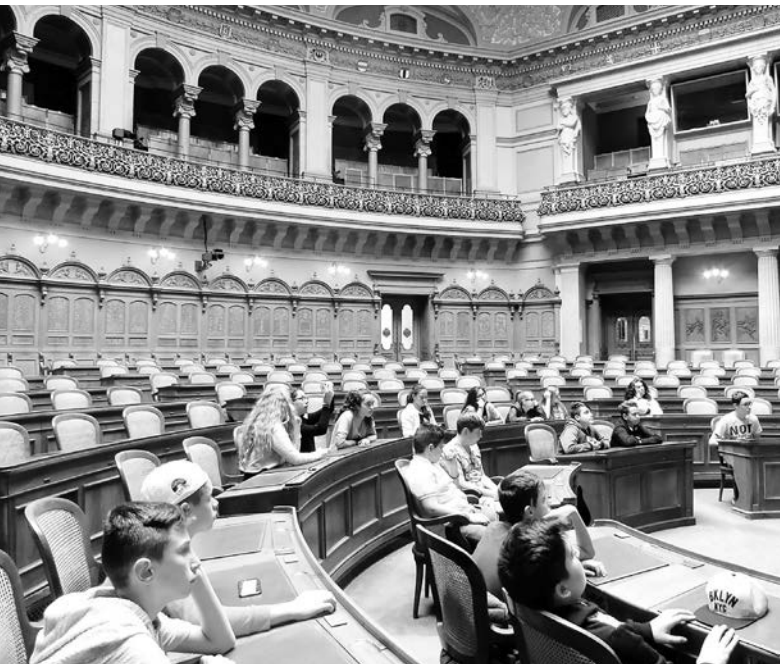
Mittwoch, 9-11 Uhr, 8 Mal an folgenden Daten:

06.09. / 20.09. / 04.10 / 01.11 / 15.11 / 29.11. / 06.12. / 20.12.

Anmeldung: Martina Schmidberger, Tel. 079 270 01 17,  
schmidberger@gmx.ch

**Interessiert? Wir freuen uns auf euch ;-)**

Weitere Infos: [www.daett nau.ch/Spielgruppen](http://www.daett nau.ch/Spielgruppen)



# Eine letzte gemeinsame Reise ...

## *EIN BEITRAG DER KLASSE 6B ÜBER IHR KLASSENLAGER IN KANDERSTEG IM MAI*

### Montag

Um 8.10 Uhr trafen wir uns alle vor dem Schulhaus Laubegg und machten uns zusammen auf den Weg ins Klassenlager. Wir waren sehr aufgeregt und die Reise machte allen Spass. Als wir nach einem anstrengenden Marsch mit unserem Gepäck endlich im Lagerhaus in Kandersteg ankamen, erkundeten wir als erstes das Gelände. Der Foto-OL im Dorf hat allen geholfen, sich besser zu orientieren und alle fanden es toll, selbständig unterwegs zu sein. Am Abend assen wir eine leckere, von uns zubereitete Lasagne. Später machten wir das Schokoladenspiel und spielten im Dunkeln Verstecken. Dies war lustig und gruselig zugleich. Vor dem Einschlafen spielten wir Wahrheit oder Tat, was sehr interessant wurde.

### Dienstag

Wir mussten sehr früh aufstehen, weil wir ins Bundeshaus in Bern gingen. Wir waren beeindruckt von der Grösse der Säle und der luxuriösen Einrichtung. Unsere Klasse durfte so tun als wären wir selber Mitglieder des Parlaments, indem wir darüber diskutierten, ob die Schule obligatorisch sein soll. Nach der Führung teilten wir uns in drei Gruppen auf und lernten die Stadt Bern bei einem Foxtrail kennen. Manchmal war es sehr schwierig, den nächsten Posten zu finden, aber schlussendlich haben wir den Fuchs gefunden und wir freuten

uns über das Gruppenfoto. Zurück in unserem neuen Zuhause, machten wir Feuer und assen im Garten Sucuk mit Salat. Später brätelten wir Marshmallows und sangen am Lagerfeuer.

### Mittwoch

Nach dem Frühstück spielten wir zusammen. Danach rannten die Jungs voraus und versteckten sich im Wald. Als die Mädchen zehn Minuten später losliefen, waren die Knaben schon in einem Versteck. Die Mädchen suchten sie eifrig. Später versteckten sich die Mädchen. Leider gaben die Jungs irgendwann auf, weil sie müde waren. Nach einer Pause wanderten wir weiter zum Blausee. Dort gab es einige Abenteuer zu erleben. Wir konnten zum Beispiel Boot fahren und das hellblaue, klare Wasser betrachten. Wir fuhren ausserdem mit einer Art Karussell-Schaukel. Der Bus brachte uns zu einer etwas alten Minigolf-Anlage. Das Spielen in der Gruppe war schwierig aber machbar. Später wanderten wir zurück und genossen unsere Freizeit. Wir spielten zusammen Fussball und schauten einen spannenden Film.

### Donnerstag

Wir standen früh auf und hatten vor, wandern zu gehen. Die Lehrer/innen hatten Pech, da das Wetter nicht mitspielte. Also entschlossen wir uns, ins Hallenbad in Frutigen zu gehen. Wir machten uns mit Badesachen auf den Weg und eilten zum Zug. Im Bad machte es Spass, mit allen Ball zu spielen und zu schwimmen. Als wir zu Hause ankamen, genossen wir die von der Kochgruppe vorbereiteten Hamburger. Später spielten wir Poker, Gamsch, Ligretto und genossen ein Schokoladenfondue.

### Freitag

Nach dem Frühstück putzten wir das Haus. Die Hausbetreuerin war sehr zufrieden. Um 11.30 Uhr gingen wir los und nahmen den Zug Richtung Winterthur. Auf der Rückreise waren wir müde und wir fanden es schade, dass das Lager zu Ende war. Gleichzeitig freuten wir uns aber auch, unsere Eltern und Geschwister wieder zu sehen.





Schüler & Schulleitung bitten zur Ordnung auf Schulhausareal

## «Unser Schulhaus ist keine Müllhalde!»

*WELCH WUNDERBARES WETTER ÜBER PFINGSTEN! DIE BEVÖLKERUNG VON NAH UND FERN HAT DIE GELEGENHEIT GENUTZT UND DIE FREIZEIT AUF UNSEREM SCHULAREAL VERBRACHT. WIR FREUEN UNS, WENN UNSERE SCHULE EIN ORT DER BEGEGNUNG IST... LEIDER KOMMT ES IMMER WIEDER VOR, DASS DABEI DIE ABFÄLLE NICHT IN DIE MÜLLEIMER GEWORFEN, SONDERN AUF DEM BODEN HINTERLASSEN WERDEN.*

Beitrag & Bilder: Silvia Stäheli und Schüler/Innen, Schulhaus Laubegg

Nach einem Schön-Wetter-Wochenende sieht unser Pausenplatz oft wie eine Mülldeponie aus.

Nach den freien Pfingsttagen haben die Schülerinnen und Schüler den liegen gebliebenen Abfall von zwei Wochenenden im Foyer gesammelt und zur korrekten Entsorgung sortiert.

Was dabei zusammengetragen wurde, stimmt nachdenklich.

Lesen Sie selbst, was die Kinder dazu zu sagen haben.

S. Stäheli, Schulleiterin

Es ist nicht gut, wenn man barfuss läuft und auf das Glas steht. Es ist nicht schön, dass unser Pausenplatz verschmutzt wird. So viel Müll ist nicht gut. So viele Zigarettenstummel und Zigaretten liegen herum. Unser Pausenplatz sieht nicht gerade schön aus. (Emilia, 2e)

Bitte werfen Sie keine Abfälle auf den Boden! Es stört mich, dass wir das aufsammeln müssen. (Martin, 6b)

Wir als Schulgemeinschaft haben die ganze Woche rund ums Schulhaus Müll eingesammelt. Damit das Schulhaus Laubegg sauber bleibt, bitten wir Sie, Ihren Müll nicht auf dem Boden des Schulhausplatzes zu entsorgen. Bitte benutzen Sie für die Müllentsorgung doch die Mülleimer! (Schüler, 6b)

Es ist nicht gut, dass so viele Zigarettenstummel auf dem Boden liegen. Sie verschmutzen unseren Pausenplatz. Die Zigarettenstummel sind giftig und das ist gefährlich. Man kann auch schnell zum Mülleimer laufen und nicht alles auf den Boden werfen. (Mischa, 2e)

Wir haben uns Mühe gegeben, um auf unserem Pausenareal Abfälle zu sammeln. Wir möchten gerne, dass Sie bitte Säcke mitnehmen, falls die Mülleimer voll sind, um den Abfall zu Hause zu entsorgen. Die Tiere fressen die Plastiktüten und sterben daran. Und ausserdem ist das Umweltverschmutzung, wenn man Abfälle zu Boden wirft!

Glasscherben lagen auf dem Boden und es gibt grosse Chancen, dass ein Kind mit Flipflops in die Schule kommt und sich an den Scherben verletzt. (Julia Marie, 3e)

Wir finden es schön, wenn andere Leute unseren Pausenplatz für die Freizeit nutzen und Spass daran haben. Es stört uns jedoch, wenn fremde Leute unser Schulareal betreten und sie es manchmal nicht sauber verlassen. Es ist schade, dass wir deswegen einen schmutzigen Pausenplatz voller Müll haben. Da wir viel Müll gesammelt und in einzelne Kategorien aufgeteilt haben, haben wir gesehen, dass es auch viele Zigaretten darunter hat. Doch eigentlich herrscht auf dem Schulareal Rauchverbot!

Bitte beachten Sie die Tafel, auf der die Benützungsregeln des Schulhauses stehen.

Sie befindet sich beim Hartplatz. Wir haben ausserdem Schnapsflaschen gefunden, aber die Tafel besagt, dass hier ein Alkoholverbot ist.

(Zoé, 6e)



Für alle, die schon lange sollten.

- Testament
- Ehe-/Erbvertrag
- Vorsorgeauftrag

**Heresta GmbH Erbschaftsberatung**  
 Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur  
 052 222 00 02 • www.heresta.ch



Patrizia Kraft      Beat Zoller      Kathy Vacher

**Pfeifer Kaminfeger GmbH**  
 Inhaber W. Peter  
 Friedhofstrasse 23  
 8406 Winterthur  
 Telefon 052 202 98 08  
 Fax 052 317 40 77  
 Mobile 079 671 40 70  
 info@pfeiferkaminfeger.ch  
 www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Donato Stanco**  
**Kundengipser & Gipserberater**

Dättnauerstr. 28 B, 8406 Winterthur  
 Tel 052 203 23 85 F 052 203 23 86

stanco.kundengipser@gmail.com

**DER WEG DER GESUNDHEIT**

Strebe nach Ruhe, aber durch das Gleichgewicht, nicht durch den Stillstand deiner Tätigkeit.  
 Friedrich Schiller

Einzel- und Gruppenlektionen in Qigong und Taiji möglich.

Die Kurse finden am Montag, 18.15 – 19.30h und Donnerstag, 10.00 – 11.00h

im ref. Kirchgemeindehaus Winterthur-Töss statt.  
 Dienstags an der General-Guisan-Strasse 21 in Winterthur.

Kursleitung: **Gabriela Jetzer-Bührer, Physiotherapeutin SRK und langjährige Qi Gong- und Taiji-Lehrerin**

Kontakt: Tel. 052 202 36 88 und g.jetzer-buehrer@gmx.ch

EINE VERANSTALTUNG DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE TÖSS

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand



**Immobilien-Treuhand**  
 Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung  
**Immobilienentwicklung**  
 Innen- und Aussensanierungen, Umbauten  
**Treuhand**  
 Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

**wintimmo**

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG  
 Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur  
 Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

**Coiffeur-Salon PAOLA**

**Öffnungszeiten:**  
 Mo - Fr 9 - 17 Uhr  
 Samstag 9 - 13 Uhr  
 Herren auch nach Feierabend

**Speziell im Angebot:**  
 Aufsteckfrisuren

**Paola Serpa**  
 Dättnauerstr. 93a  
 8406 Winterthur  
 Tel. 052 202 85 85

**Montag bis Donnerstag**  
 erhalten AHV Rentnerinnen bei **Waschen/Legen 10% Rabatt**



**Kosmetik & Massagen**  
 Ihre Wohlfühloase in Dättnau

Julie-Bikle-Strasse 114, 8406 Winterthur  
 078 623 31 21 / www.tip2toe.ch

Silaa – Thai-Massage

## Einmal Thailand und zurück... in einer Stunde!

*Paramee (Kurzname «Bee») Stocker-Wongprasert stammt aus Thailand und ist 44 Jahre alt. Sie ist im Ort Chachoengsao geboren und aufgewachsen. Diese kleine Stadt liegt etwa eine Autostunde östlich von Bangkok. Mittlerweile lebt sie mit Ihrer Familie in Dätt nau und bringt uns ihre Kultur ein wenig näher.*

Bereits während ihres Studiums in Medienkommunikation arbeitete sie immer wieder in der Fitnessbranche und fand Gefallen am Thema «Gesundheit und Wohlbefinden». Nach Abschluss des Studiums trat sie eine Stelle in einem 5-Sterne-Hotel in Phuket an, wo sie während zwei Jahren den Spa-Bereich leitete. In dieser Zeit bildete sie sich mit verschiedenen Kursen in der weltbekannten, renommierten Wat Pho-Schule in Bangkok zur Masseurin weiter. In Thailand ist das Massieren Teil einer jahrhundertealten Heilkultur. Das Lösen von Verkrampfungen und das Drücken bestimmter Punkte dient dem allgemeinen Wohlbefinden und wird bereits den Jüngsten in der Familie beigebracht. Eltern und Grosseltern geben ihre Kenntnisse an die Nachkommen weiter und diese üben oft bereits als Kind innerhalb der Familie. Dadurch haben Thais von «klein auf» Erfahrung und spüren, wo es Blockaden im Körper gibt oder wo die Energie nicht fliesst. Somit ist jede Massage in Intensität und Abfolge abhängig von der Person, die massiert wird und Thai-Masseure sind von Natur aus sehr feinfühlig. Dieses schätzen besonders ältere Menschen, die empfindsamer sind und einen rücksichtsvollen Umgang benötigen.

Bee Stocker massiert ausschliesslich entspannend und nicht therapeutisch. Sie gibt bei ihrer Massage aber auch immer ein wenig ihrer entspannten Lebenshaltung und ihres fröhlichen und unkomplizierten Wesens weiter. Durch das traditionelle Massage-Gewand und ein beruhigendes Fussbad in einem thailändischen Ambiente fühlt man sich von Anfang an bei ihr wie in den Ferien.

Die klassische Thai-Massage zur Lösung von Verspannungen wird in diversen «Härtegraden» ausgeführt. Sie ist eine Art passives Yoga, bei dem der Masseur durch Druck und Bewegung in eine bestimmte Position passiv Muskeln dehnt und dadurch auch tiefer liegende Verspannungen löst. «Ich achte darauf, was meine Kunden wünschen und merke schnell, wo ihre persönlichen Grenzen sind. Es gehört Vertrauen dazu, da ich teilweise mit meinem ganzen Gewicht arbeite. Aber wenn sich die Verspannung dann löst, ist sofort eine wohltuende Entspan-

nung zu spüren und das schätzen meine Kunden sehr», erklärt Bee Stocker ruhig. Sie hat bereits einige Stammkunden und sogar jemanden, der seit drei Jahren jede Woche vorbeikommt. Empfehlen kann man die Massage allen Personen, die entweder konkrete Verspannungen lösen möchten oder für einen Moment Entspannung und ein wenig «Feriengefühl» suchen.

«Wer sich einfach entspannen möchte, bucht eine Öl-massage. Diese ist ganz sanft und hilft den Alltag zu vergessen.» Eine hübsche Frau, thailändisches Ambiente, Feriengefühle... Manche Personen verstehen das auch mal als Einladung für ein unseriöses Angebot: «Es gibt leider immer wieder auch Anfragen für «Spezialmassagen». Diese lehne ich kategorisch ab. Ich arbeite nicht therapeutisch, aber meine Kunden fühlen sich nach den Massagen immer besser und entspannt; und das ist mein Ziel.»

### Porträt



Bee Stocker lernte Ihren Mann in Phuket kennen. Inzwischen sind sie fast 15 Jahre verheiratet und leben seit fünfeinhalb Jahren in Dätt nau. Ihr 12-jähriger Sohn und ihre 8-jährige Tochter gehen beide im Schulhaus Laubegg zur Schule. Bevor sie nach Winterthur kamen, arbeitete Bee Stocker rund 5 Jahre im «Dusita-Thai Spa» in Rothrist. Dieses war ihr Ansporn, auch in Dätt nau eine eigene Massage-Praxis zu eröffnen. Dazu hat sie gleich in der Nachbarschaft ein Atelier-Raum angemietet und mit Original Thai-Möbeln ausgestattet.

Sie können eine Auszeit vom Alltag gebrauchen?

Termine können zwischen 08.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 19.00 Uhr nach Absprache vereinbart werden.

Silaa Thai-Massage, Bee Stocker, Tel: 061 534 28 02

Thai-Massagen:

Ganzer Körper: CHF 70

Rücken/Nacken: CHF 55

Ölmassage: CHF 80



Martin Bächler (hinten rechts) mit den motivierten Herren...

Sportliches Dätttau für Jung und Junggebliebene

## «Jetzt mitmachen – und sich etwas Bewegung gönnen!»

Beitrag: Sandra Bachmann / Bilder: Wanzki Fotografie

In der Turnhalle bzw. im Quartierraum im Schulhaus Laubegg in Dätttau gibt es viele günstige Sportangebote für alle Altersklassen. Bei Jahresbeiträgen zwischen CHF 220 und max. CHF 590 kann man sich in den Jazz-Tanzkursen von Andrea Benz sich zu spannenden Rhythmen bewegen, bei der Männerriege von Martin Bächler diverse Sportarten ausprobieren (Jahresbeitrag CHF 220) oder beim Gym Fit-Angebot von Monika Eschmann seinen Körper beweglich halten (Jahresbeitrag CHF 330). «Leider schwankt die Teilnehmerzahl teilweise sehr stark und es wäre schön, wenn wir eine etwas grössere Gruppe zusammenbrächten, um den Kurs weiterhin beibehalten zu können», wünscht sich Monika Eschmann, die lange die Seniorengruppe geleitet hat und nun diese an Patrizia Cron abgibt.

Neben den Sportkursen, die vom Quartierverein geführt werden, gibt es auch Eigeninitiativen, wie jene von Dina Müller. Sie bietet seit einem Jahr «Walking für den guten Zweck» an. Sie trifft sich jeweils Samstags am Lädeli «Vo Härze» mit einer wechselnden Gruppe an Teilnehmern – Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich. Jeder gibt einen beliebigen Betrag für den wohltätigen Zweck ab. Noch vor der Adventszeit soll die Spende ausgezahlt werden. In einem Jahr sind CHF 120 zusammengekommen. «Das Ziel wäre mindestens eine Spende von CHF 200», so Dina. Dieses würde sie gerne der «Stiftung Wunderlampe» spenden. Sie erfüllt nichtmaterielle Wünsche von



... und Monika Eschmann (vorne links) mit den motivierten Senioren

schwer- oder langzeiterkrankten und behinderten Kindern. Die Wünsche sind vielseitig: Sei es, ein Tag mit einem Brückenbauer verbringen, einen beliebigen Sänger persönlich treffen oder die Fahrt im Polizeiauto. «Diese Stiftung unterstützen wir schon seit vielen Jahren und sie freuen sich über jede zusätzliche Spende», erklärt Dina. Die Spende erfolgt im Namen der DätttauernerInnen – mit Spendenquittung natürlich...

Wer beim **Wohltätigkeit Walking** mitmachen möchte, kann noch **bis 30. Oktober 2017** (ausser in den Herbstferien v. 07.10-21.10) sich **Samstags, um 9 Uhr am Lädeli «Vo Härze»** (Ecke Hedy-Hahnloser / Dätttauernerstrasse) einfinden. Die Runde und das Tempo wird allen Teilnehmern angepasst und geht in der Regel etwa eine Stunde. Wer selbst nicht mitlaufen, aber die Aktion unterstützen möchte, kann natürlich einfach den Spendenbetrag mitbringen und ein Foto der Walkinggruppe für das nächste Blättli machen... :-)  
**Vielen Dank schon jetzt allen Engagierten!**



Dina Müller läuft für den guten Zweck....

Wenn Sie sich gerne das ganze Jahr **wetterunabhängig** Bewegung gönnen, sind die **Sportkurse** das Richtige für Sie.

**Die Übersicht des Angebots mit allen Terminen finden Sie auf Seite 26.** Melden Sie sich bei Fragen oder für Schnupperkurse einfach bei **Patrizia Cron, Tel. 079 449 66 54** oder **sportkurse@daetttau.ch**  
**Sie freut sich über viele neue Interessierte!**

Die Gruppen von Andrea zeigten mit viel Spass das Ergebnis von monatelangen Proben bei einer Tanzshow - echt klasse!



# INTERNA

WOHNEN GENIESSEN

*Fairness & Design*

**„Geniessen Sie das Wohnen – und überlassen Sie den Rest uns“ lautet das Versprechen, das das Familienunternehmen Interna Möbel gibt – und hält.**



*Was gibt es Schöneres, als nach Hause zu kommen? Ruhe zu finden, Zeit mit geliebten Menschen zu verbringen und einfach einmal die Welt, Welt sein zu lassen. Wer sich zu Hause wohlfühlen möchte, dem sind Möbel wichtig. Ob der Esstisch für das gesellige Beisammensein, das Schlafzimmer als Oase der Ruhe oder das Kinderzimmer, das so individuell ist, wie die Kleinsten selbst.*

## SYMPATHISCHES DREIGESTIRN

*Geführt wird Interna Möbel von dem sympathische Dreigestirn Claudio Bertuca, seinem Bruder Edoardo und seinem Sohn Alessio. Als Inhaber Claudio Bertuca im Jahr 2000 das 1984 gegründete Unternehmen kaufte, sollte dies der Startschuss für eine Erfolgsgeschichte sein. Nach vielen Jahre im „Volkiland“ in Volketswil, präsentiert sich Interna Möbel nun seit Januar 2015 in Winterthur an der Steigstrasse 26. Bester Anschluss an die Autobahn, zahlreiche Parkplätze, 70 Laufmeter Schaufenster, eine Verkaufsfläche von 1800m<sup>2</sup> und 300m<sup>2</sup> Vorplatz für die Gartenmöbel in den warmen Jahreszeiten sind dabei die Eckdaten des lichtdurchfluteten Möbelhauses.*







## INTERNATIONALES DESIGN

Tische zum Ausziehen, Ledersofas jeglicher Couleur und Preisklassen, Kindermöbel, Stoff- und Schlafsofas, ein grosses Bettenstudio ausschliesslich mit Schweizer Marken und Dekorationsartikel - die Auswahl hier ist riesig und bietet von konventionell bis hochmodern für jeden Geschmack das perfekte Möbelstück. Natuzzi, Calligaris, Bonaldo, Catellan Italia, Artanova, Spectral, Zumsteg, Bico und viele mehr sind die Marken, aus denen die Wohnräume sind. Neben Design und bester Verarbeitung legt Familie Bertuca grössten Wert auf das beste Preis- Leistungs-Verhältnis. „Mein Vater“, so der stellvertretende Geschäftsführer Alessio Bertuca, „verfügt mit seiner 30-jährigen Erfahrung über die besten Kontakte und kann entsprechend auch die besten Konditionen aushandeln.“ Eine faire Preispolitik, die nicht nur ihre Stammkunden seit vielen Jahren überzeugt.



## MÖBEL NACH MASS

So verschieden die Menschen, ihre Lebenssituationen, Geschmäcker und Vorstellungen sind, so sind es mitunter auch die Grundrisse der Räume mit ihren „Ecken“ und „Kanten“. Und dafür ist man bei Interna Möbel genau richtig. Möbel nach Mass heisst die Lösung. Und die, so der sympathische Claudio Bertuca, sind noch lange nicht so teuer, wie die meisten glauben. Dafür sind sie Gold wert, wenn der Einbauschränk dann doch unter die Schräge passt oder die Dame des Hauses ihren lang ersehnten begehbaren Kleiderschränk erhält. Daher bieten die meisten Hersteller neben ihrem Standardprogramm bei Interna Möbel auch Massanfertigungen fernab von industrieller Massenware an. Wunderbar!

## GUTER RAT MUSS NICHT TEUER SEIN

Mag die Entscheidung für einen Tisch, ein Bett oder einen Stuhl im Möbelhaus selbst noch leicht fallen, lassen sich Entscheidungen für umfassendere Raumkonzepte in den eigenen vier Wänden oft leichter fällen. Denn sowohl die Lichtverhältnisse, Grundrisse, bereits vorhandene Farben oder auch einfach der vorherrschende

Stil sind wichtige Faktoren für ein in sich stimmiges Endresultat. Und so bietet Interna Möbel kostenlose Heimberatungen an, denn für Claudio Bertuca gibt es nichts Schöneres, als am Ende in glückliche Gesichter zu schauen, wie er sagt. Und dass er zu den Wohnungseinweihungen jeweils eingeladen ist, spricht dann schliesslich auch für sich.

## INTERNA MÖBEL AG

STEIGSTRASSE, 26 - 8406 WINTERTHUR  
+41 (0)52 233 55 70 WWW.INTERNAMOEBEL.CH

## Den Nägeli auf den Kopf getroffen

Die etwas gar lange Dättnuu-Kolumne von Michael Nägeli

# Wellness mit Ostschweizer Schlamppackung

Ab und zu muss man sich eine Auszeit gönnen. Einfach mal abschalten. Den Kopf wieder frei kriegen. Aktiv-Wellness für Seele und Geist betreiben. Ich hab da meine ganz eigene ausgeklügelte Methode zur Burnout-Prophylaxe entwickelt. Die funktioniert so gut, dass ich am darauf folgenden Montag meinen Arbeitsplatz nur mit dem Navi wiederfinde... Willkommen im wildesten, lautesten und verrücktesten Kurort der Schweiz. Lasst uns gemeinsam Ausrasten, aufrichtige Gesten des Respekts in Richtung Osten senden und ein frenetisches Hipp-Hipp-Hurra auf die «Wellnessregion Sittertobel» in alle anderen drei Himmelsrichtungen brüllen! Viele unserer Nachbarn werden jetzt sicherlich ein mildes, wissendes Lächeln auf den Lippen tragen, wohingegen viele andere schon leicht genervt ihre Augen verdrehen und sich berechtigterweise fragen werden, was der Michi da in drei Teufels Namen wieder einmal Verrücktes auf unschuldiges Papier getextet hat. Aufgepasst, liebe Leser! Dieser Einstieg ist dem Thema gerade mal würdig genug. Und es ist mein voller Ernst, denn das «Openair St. Gallen» ist seit Jahren, einziger unverzichtbarer Fix- und absoluter Höhepunkt in meinem spärlich gesäten Egotripp-Jahresprogramm. Vier Tage ganz ohne Familie. Einfach wieder einmal «go saublöd tue».

Und schon höre ich, wie grundlos Klischees bedient und Vorurteils-Schublade zugedrückt werden. Saufen, Kiffen, Abstürzen, Fremdgehen, Ohrenschaden, Dauerregen und Schlamm. Stimmt nicht ganz! Ich möchte all diesen Vorurteilen hiermit entschlossen Entgegensprechen und diesen Mumpitz ein für allemal von der Hand weisen. Ausgenommen die wetterbedingten Punkte, natürlich. Also Regen und Schlamm. Alles andere würde ich eher einer zufälligen Verkettung von un-

glücklichen Umständen mit allenfalls verhängnisvollen Folgen zuordnen. Wenn beispielsweise die gehörschützenden Ohrstöpsel in einer der grossen Schlampfpfützen verloren gehen, muss man doch sofort seinen Kummer darüber mit einem ordentlichen Bier runterspülen, was zu einem klitzekleinen Süffchen führen könnte, worauf hin man sein Zelt leider nicht mehr findet und ganz naiv der Einladung einer neuen Bekanntschaft folgt. Beinahe zu spät bemerkt man, dass die vordergründig nette, neue Bekanntschaft nur deinen Körper will. Um dieser drohenden und ungewollten Openair-Affäre ausweichen zu können, setzt man sich kurzentschlossen ins Nachbarzelt zu den sympathischen jungen Leuten, welche sehr starke Raucher zu sein scheinen. Die neue Bekanntschaft, aufdringlich wie sie ist, setzt sich dann leider auch noch dazu, woraufhin man zum Ausharren in dieser rauchgeschwängerten Sackgasse gezwungen wird. Es wird viel gelacht und gequatscht. Diese jungen Leute scheinen sich die selbstgedrehten Zigaretten teilen zu müssen und reichen sie im Kreise rum. Man wird ebenfalls dazu eingeladen, was ja sehr gastfreundlich ist.

Am Openair darf man sich ja auch als Nichtraucher einmal ein paar Züge leisten, man möchte ja niemanden beleidigen. Irgendwie wird man dabei immer lockerer, vergisst die drohende Affäre mit der neuen Bekanntschaft und bekommt Appetit auf die unmöglichsten Esswaren. Irgendwann verliert man sich dann vollends in der Leichtigkeit des Seins. Wer ahnt schon, dass diese jungen freundlichen Menschen so belebende Zigaretten anbieten (die sehen doch eher wie Bankangestellte im Freizeitlook und gar nicht wie wilde Hippies aus) und die gerade noch zu befürwortende, leichte Entgleisung artet nun definitiv zum deftigen und ungewollten Absturz aus.





Jawohl, genauso passieren diese Sachen doch! Habe ich gehört... von irgendwem... vor langer Zeit... Auf jeden Fall, eine zufällige Verkettung von unglücklichen Umständen!

Doch neben solch niederträchtigen Gesellen, gibt es aber auch sehr gute und anständige Openair-Freundschaften, welche sich über die Jahre gefestigt und vertieft haben. Viele sieht man fast nur einmal jährlich am Openair, andere etwas öfter. Das Knüpfen von neuen Kontakten fällt beim Anstehen besonders leicht. Dies ist ein empfehlenswertes Spektakel für sich! Eine lockere und vorfreudige Atmosphäre. Viele offene und fröhliche Menschen beim stundenlangen Warten und Anstehen. Als der liebe Gott dieses Jahr beschlossen hat, die Ostschweiz würdigen Regenguss zu begrüssen, konnten wir mit unseren Campingstühlen samt Gepäck bei Fremden unter die grosse Blache schlüpfen. So haben wir unsere diesjährigen späteren Zeltnachbarn kennen gelernt und mit ihnen noch eine lustige Zeit bis zur Eröffnung des Geländes verbracht. Es geht nämlich auch ohne Drogen...

Was macht denn das Openair in St. Gallen so speziell? Einfach alles! Immer wieder höre ich, dass man wegen des schlechten Wetters nicht nach St. Gallen ans Openair gehe. So ein Quatsch! Das Openair St. Gallen ist KEIN Regen-Openair!!! Klar regnet es eigentlich jedes Mal, aber rein vom Feeling her scheint die Sonne am Openair sogar im strömenden Regen. Richtig sonnig ist es aber mit Sicherheit am «frühen» Morgen, wenn man eigentlich noch Ausschlafen möchte und die gestaute Hitze im Zelt einem zur Flucht nach draussen zwingt. Da ist Verlass drauf. Aber so ganz im Allgemeinen hat ein bisschen Regen noch keinem geschadet. Schon gar nicht der Stimmung! Im Gegenteil. Wenn der obligate Regen an den Talwänden des Sittertobels mühevoll an den unzähligen Zelten vorbei heruntergerieselt ist, sammeln sich die ganzen Wassermassen in Form von riesigen Pfützen direkt vor den Bühnen und im Cateringbereich bei den überlebenswichtigen Food-

Ständen. Liebevoll wird nun das üppige, unter Naturschutz stehende Weideland von tausenden tanzenden, hüpfenden und stampfenden gummistiefelbeschuhten Füßen in hochwertige Schlammbäder aus reiner Heilerde umgewandelt. Da wird der Wellness-Kenner in der Moorpackung verrückt oder zumindest arg neidisch. Dass sich da manch einer ein wohlthuendes und aufsehenerregendes Schlammbad nicht verkneifen kann, ist durchaus nachvollziehbar. Ist ja quasi direkt vor dem Zelteingang und im Preis inbegriffen. Ausserdem können jegliche Print- und Digitalmedien wunderschöne Schlammbilder aus dem Sittertobel in die ferngebliebene weite Welt hinaus schicken. Liebe Leute, man kann das nicht einfach nur auf Bildern anschauen und verstehen. Man muss das fühlen, riechen und hautnah erleben! Das Festival-Gelände mit seinen vier unterschiedlich grossen Bühnen ist auch gleich das Camping-Gelände. Die Musik spielt da, wo man wohnt. Das ist an vielen anderen Openairs anders. Ausserdem ist in St. Gallen nicht alles so kleinkariert reglementiert. Es lohnt sich immer wieder, durch die Zeltstadt zu flanieren und die teilweise beeindruckenden Konstruktionen zu bewundern. Nicht selten ist das Zelt von einem echten Gartenhaag eingezäunt, wobei daran hängende Geranienkästen die Authentizität noch deutlich erhöhen. Grosse überdachte Hängemattenkonstruktionen beeindrucken gleich mehrfach. Aufblasbare Schwimmbecken (und lebensgrosse Erwachsenenspielsachen aus Gummi), im Schlamm ersoffene Gummi-Quietsch-Enten (eine ganz tragische Geschichte...), einen Ping-Pong-Tisch, komfortabel eingerichtete rosarote Tussi-Wohnzimmer und eine Luftmatratze, welche leider grösser als das mitgebrachte Zelt war, woraus schlussendlich eine zeltähnliche Liebesschaukel resultierte. Alles schon gesehen!

Originalität und kreative Dekorationen gehören einfach zum Openair SG. Mehr ins Kapitel «krampfhaft improvisation» gehören Zelte, welche mit unzureichenden Billig-Heringen an den letzten freigebliebenen Stellen, also an den steilsten Hängen des Tobels, hängemattenähnlich gesichert werden. Party-motto: «Biwakieren in der Sittertobel-Nordwand».



Daraus resultieren garantiert keine erholsamen Nächte. So bananengleich in feuchtem Zelttuch hängend, verzweifelt nach Schlaf ringend...

Ihr seht, das Line-up (Liste der auftretenden Bands) verkommt beinahe etwas zur wichtigsten Nebensache des Anlasses. Wobei ich natürlich schon auch der Konzerte wegen hingehere und auch mit voller Überzeugung sagen kann, dass St. Gallen seit vielen Jahren ein sehr gutes Händchen für ausgezeichnete Live-Acts hat. Grosse Namen bedeuten nicht immer gleich gute Konzerte. Bei der Auswahl des Openairs nicht aufs Line-up schauen. Einfach nach St. Gallen gehen, I tell you! Unsere Vorbereitungen beginnen wenige Wochen vor dem Anlass. Diese sind gepaart von viel Erfahrung mit reichlich Vitamin-B. Zuviel möchte der Insider an dieser Stelle auch nicht verraten. Man hat sich halt über die vielen Jahre hinweg immer besser organisiert (Merci, Steffi, unser unersetzliches Openair-Mami!). Am Ende jedes Openairs ist die erste Tätigkeit immer der Agenda-Eintrag für nächstes Jahr. Kalenderuntergruppe «Absolutes Highlight». Teilnahme obligatorisch! Gleich anschliessend heisst es wieder einmal: Abschied nehmen vom Openair-Lotterleben und gleichzeitig beginnt das etwas wehmütige Schwelgen in Erinnerungen. Poetisch ausgedrückt: Die bunte und federleichte Openair-Wolke verlässt man über eine gefährlich lange, sehr steile Treppe und kehrt so mühevoll in den grauen düsteren Alltag zurück, wo wir fleissigen Ameisen wieder brav unser Tageswerk verrichten werden. Man hat noch die Musik der gesehenen Konzerte im Ohr, aber die steife

Brise des Alltags lässt sie immer ein bisschen leiser werden, bis sie dann ganz verklungen ist und wieder als mp3-Format konsumiert werden muss. Die am Openair üblichen, aber oft weit neben den gesellschaftlich tolerierten Normen liegenden Sprüche und das Frühstücks-Bier, muss man sich nun schnellst möglich wieder abgewöhnen. Noch selten konnte sich ein Chef über ein biergeschwängertes und inbrünstig durchs ganze Büro gebrülltes «Du stahsch im Abseits du W...er!» (oder ähnliche Schweinereien) amüsieren. Kulturschock pur mit kaltem Entzug, sozusagen! Inzwischen habe ich mich wieder so gut wie möglich resozialisiert, das wehmütige Schwelgen hinter mich gebracht und befinde mich schon wieder im Stadium von «sehr früher Vorfreude» auf nächstes Jahr. Dies gehört ein bisschen zu meinem persönlichen Jahreszyklus. Ohne hier blöd angeben zu wollen, muss ich an dieser Stelle noch mit stolzschnellter Brust festhalten, dass ich inzwischen zweiundzwanzig Openair SG in Folge besucht habe. Nicht eines ausgelassen. Ein vom Veranstalter zeremoniell überreichter VIP-Pass oder mindestens zweiundzwanzig Freibier wären da schon einmal als kleine Anerkennung für meine Treue angebracht. Aber eines möchte ich an dieser Stelle noch gesagt haben: Egal, wie oft man schon da war, viel wichtiger ist, dass man ans nächste Openair SG geht! In diesem Sinne, man sieht sich nächstes Jahr am letzten Juni-Wochenende fröhlich tanzend und wild umherhüpfend in leicht angesäuseltem Zustand unter einem frohlockend regenschwangeren Wolkenhimmel in federleichter Freiheit schwebend mitten im bunten Treiben des heiligen Sittertobels... Prost Nägeli!

Anzeige

**8. LAUF DEUTSCHSCHWEIZER MEISTERSCHAFT**  
 DÄTTNAU / WINTERTHUR  
 23. & 24. SEPTEMBER 2017

**POWERBIKE**  
 WINTERTHUR  
 BMX MTB

**Festwirtschaft ab Samstag 12 Uhr**  
**Samstag 14 - 18 Uhr freies Training**  
**Sonntag Race Start 10.30 Uhr**  
**Infos : [www.bmxwinterthur.ch](http://www.bmxwinterthur.ch)**

**OAKLEY**  
 JEROME / LANDMANN

**bodenmannmietkran.ch**

**voege**

Riders ready, watch the gate



Gipser | Maler | Bodenleger  
Seit 60 Jahren in Winterthur

## Malerarbeiten vom Fachmann

Farbberatung • Fassaden • Tapezierarbeiten  
Dekoration • Farbkonzepte



Unser Abteilungsleiter  
Malerei & Spritzwerk Simon Abderhalden  
empfiehlt: «Setzen Sie auf Qualität.»

Thaler AG  
Zürcherstrasse 262, 8406 Winterthur  
+41 52 266 06 26, info@thag.ch



[www.thaler-ag.ch](http://www.thaler-ag.ch)

Jeep  
CITROËN  
DS AUTOMOBILES  
HONDA  
LANCIA

Näher  
bei  
Ihnen  
geht  
nicht.

**BÜHLMANN**  
GARAGE

Garage H. Bühlmann AG  
Steigstrasse 8 8406 Winterthur Tel. 052 260 07 60 [www.buehlmann.ch](http://www.buehlmann.ch)

## Unsere Küche war in die Jahre gekommen.



## Darum haben wir sie auf Vordermann gebracht.

Neue Abdeckungen, moderne und energieeffiziente Geräte, ein neues Kochfeld, helle Fronten – unsere Küche sieht aus wie neu. Mit Kompetenz und viel Liebe zum Detail haben die Küchenumbau-Spezialisten aus Egg unsere Vorstellungen von A bis Z perfekt umgesetzt:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle ELIBAG-Kundenberatung
- ELIBAG-Umbauservice mit Preis- und Qualitätsgarantie
- 100% Eigenproduktion inkl. Montage durch 50-köpfiges Team mit 7 Lehrlingen
- Schweizer Geräte mit Schweizer Garantie, zuverlässige Betreuung auch nach dem Kauf

**ELIBAG**  
Küchen Innenausbau Türen

Grosse Küchen- & Türeusstellung  
Samstagvormittag geöffnet, gratis P

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH  
Tel. 052 368 61 61, [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)  
Fax 052 364 33 83, [info@elibag.ch](mailto:info@elibag.ch)

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig





Platz 1 für "FC Steig-City"

## Der «Steigemer Kick» – ein Grümpelturnier mit prominentem Aufgebot

*DAS GRÜMPELTURNIER ANFANG JULI IN DER STEIG WAR VON ANFANG AN ETWAS BESONDERES. SCHON ALLEIN DIE ANZAHL AN INVOLVIERTEN VEREINEN: DER QUARTIERVEREIN DÄTTNAU-STEIG, ELTERNRAT LAUBEGG, DER VEREIN TREFFPUNKT STEIG, AG INTEGRATION UND DIE TÖSSLOBBY SPANNTEN ZUSAMMEN, UM DIESEN TAG FÜR ALLE ZU EINEM ERLEBNIS ZU MACHEN.*

Beitrag: Sandra Bachmann, Bilder: Carlos Pereira

Das Ziel der Organisatoren war es einerseits, all den negativen Schlagzeilen im vergangenen Jahr vier Steigemer Erfolgsgeschichten entgegen zu stellen. Die Karrieren von Amir Abrashi, Ermir Lenjani, Pajtim Kasami und Süha Demokan zeigen, dass der Weg von der holprigen Steigemer Fussballwiese in den internationalen Profifussball möglich ist.

Andererseits sollte das Fest der Bevölkerung eine Gelegenheit bieten, neue Kontakte zu knüpfen: Zwischen Steigemer und Dättнауern und Tössemern, zwischen Politikern und Quartierbevölkerung, zwischen Jung und Alt, zwischen verschiedenen Kulturen. Als Zeichen für Fairness und Toleranz stand von Anfang an fest, dass kein Schiedsrichter auf den Feld stehen sollte.

Dabei stand der sportliche Wettkampf für die Kinder und Erwachsenen, die insgesamt acht gemischte Mannschaften bildeten, im Vordergrund. Gespielt wurde auf der Wiese hinter der Freizeitanlage. Dafür wurde vom Sportamt das Fussballfeld mit Spezialfarbe in die Wiese eingezeichnet. Es waren mehr Mannschaften aus Dättnaу angemeldet, als aus der Steig. Doch die Steigemer Mannschaft «FC Steig-City» (Bild links) konnte sich am Ende in einem spannenden Final-Spiel gegen die «Wilden Skillers» per Elfmeter Schiessen den 1. Platz sichern. Dritte wurde die Mannschaft «Steig 1».

Ein besonderes Highlight

waren für alle die Video-Botschaften der Profi-Fussballer, die dank den Kontakten des Geschäftsführers des 1. FC Winterthurs, Andreas Mösl, als Überraschung für die kleinen und grossen Fussballfans organisiert werden konnten. Diese befanden sich vorwiegend im Trainingslager im Ausland und machten so den Jugendlichen aus der Ferne Mut ihre Zukunft in die Hand zu nehmen und mit sportlichem Ehrgeiz ihren Weg zu gestalten. (Video ist auf der Quartiervereins-Seite unter: [www.daettnaу.ch/Aktuelles](http://www.daettnaу.ch/Aktuelles) zu finden)

Das Rahmenprogramm mit reichhaltiger Festwirtschaft, bestehend aus Döner, Dürum, Salat und Kuchenbuffet, der Live-Übertragung durch Radio Stadtfilter und dem Büchsenwerfen (mit dem Konterfei von lokalen und internationalen Politikern) bildete eine amüsante und abwechslungsreiche Kulisse. Von der viel zitierten Isolation und Abschottung der Bewohner, war nichts zu spüren. Davon sollten sich auch die lokalen Politiker überzeugen und wurden ebenfalls zum Steigemer Kick eingeladen, um sich mit den Bewohnern aus dem Quartier auszutauschen und sich ihr eigenes Bild vom Quartier zu machen. Daraus wurde ein «stell' Dich ein» von Politikern – und viele nutzen auch die Chance, sich mit Kollegen auszutauschen. Der Stadtpräsident Michael Künzle stand für ein Foto mit den begeisterten Jung-Fussballern aus dem Quartier und ein Interview im Radio Stadtfilter zur Verfügung und ging nicht, ohne sich einen frischen Döner mitzunehmen.

Die Gemeinderäte Felix Helg, Lilian Banholzer, Annetta Steiner, der Geschäftsführer des FC Winterthur Andreas Mösl, neben Stadtrat Nicolas Galladé, Gemeinderätin Christa Meier und der Integrationsbeauftragte der Stadt Winterthur Thomas Heyn (siehe Bild, vlnr) zeigten ihre Talente im Elfmeter-Schiessen gegen Torwart Savas Oyun (Turnierleiter). Seitens der Quartierentwicklung war mit Bigi Obrist und ihrer Nachfolgerin

Simone Mersch (siehe Bild) als tatkräftige Unterstützung am Salat- und Kuchenbuffett mit dabei. Katrin Bolliger (Leiterin Quartierentwicklung), machte sich am Spielfeldrand ein Bild vom Anlass und feuerte die ehrgeizigen Protagonisten mit Beifall an. Am aktivsten waren indes die Stadträte Barbara Günthard-Maier (Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt) und Nicolas Galladé (Vorsteher des Departements Soziales), die der Gruppe «Kickers & Friends» mit diversen Toren zum 4. Platz in der Gesamtwertung verhalfen. Am Ende freuten sich alle über die personalisierte «Steigemer Kick 2017»-Medaille und den sehr gelungenen Anlass. Wir nutzten die Gelegenheit, um die Städräte Barbara Günthard und Nicolas Gal-



Einer der Jüngsten: Lorenzo (5) nimmt den Pokal ins Visier...



Platz 2 für die «Wilden Skillers» ...



... auch Fans freuen sich über den Pokal.



Promi-Elfmeter mit Torwart Savas Oyun (Turnierleitung)



OK & Turnierleitung Massimo Di Marino freute sich...

«Das Turnier findet ganz ohne Schiri statt, und es funktioniert!»



«Kickers & Friends» machten mit den Politgästen immerhin den 4. Platz. vlnr: Sandra & Christian Bachmann, Barbara Günthard-Maier, Nicolas Galladé, Lorenzo & Giulia Mancuso, Chiara Bachmann

ladé zwischen den Spielen, über ihre Meinung zum Quartier Dätttau-Steig zu befragen. Als Fussball-Team-Gschpänli boten beide das «Du» an..



Bild oben: Stadträtin Barbara Günthard-Maier neben ihrem «Büchsen-Konterfei»

### Barbara, wie nimmst Du den Anlass hier wahr?

Ich bin extrem beeindruckt, wie viele Schweizerinnen und Schweizer den Kontakt aktiv suchen und sich engagieren und wie gut der Austausch insgesamt klappt: Beim Fussballspielen, den Gesprächen am Spielfeldrand oder beim Essen. So ein Kontakt wächst nicht von heute auf morgen – und den Dialog den Menschen aufzudrängen, ist auch nicht möglich. Auch in anderen Kulturen gibt es Menschen, die offener sind und den Kontakt suchen und andere, die ihre Netzwerke sonst schon haben und vorsichtiger sind. Und das ist völlig okay. Ein Dialog aufzubauen, braucht Zeit.

### Was könnte man noch machen?

Ich finde, dass zwei Sachen immer funktionieren: Sport, wie das Fussballspielen und das gemeinsame Essen.

### Was für eine Rolle könnte das Ziegelei-Areal für Dätttau-Steig spielen?

Was gut funktioniert sind Restaurants oder Läden. Etwas, wo man im Alltag hinget und so in direkten Austausch mit anderen kommt. Und ich denke, das könnte eine Rolle spielen. Es sollte natürlich entstehen und man sollte das hier auch mit der Zeit wachsen lassen.

### Nicolas, wie ist es heute hier?

Ich habe die Karrieren der Steigener Fussballprofis schon lang mitverfolgt und finde es klasse, wie sie wiederum die Jugendlichen hier mit ihrer Videobotenschaft begeistert haben und als Vorbilder aufgetreten sind.

### Entspricht die Steig aus Deiner Sicht dem Bild, das sie in den Medien hat?

Ich erlebe hier einen bunten und fröhlichen Anlass, wie er in jedem Quartier stattfinden könnte und sollte. Häufig werden in der Presse auch internationale Ereignisse mit überspitzten Bildern in der Lokalpresse diskutiert und so medial Themen aufgebauscht. Das ist vereinfacht und wird dem auch nicht gerecht.



Bild: Stadtrat Nicolas Galladé beim Ballrückspiel trotz Kaffee.

### Was denkst Du, würde die Integration – abgesehen von solchen Anlässen – noch fördern?

Es ist wichtig nachhaltige Strukturen aufzubauen. Dafür sind jetzt zusätzliche Mittel für eine Aussenstelle der Quartierentwicklung in der Steig bewilligt worden (neu gibt es für Wülflingen und Dätttau-Steig mit Simone Mersch eine 70% Stelle, die vor Ort ist, die Red.) Man kann zwar nicht alle Dienstleistungen, die man in der Stadt hat zur Verfügung auch hier zur Verfügung stellen, aber man muss prüfen, wo Bedarf vorhanden ist. Daher haben wir jetzt auch von der Jugendarbeit Mittel vor dem Gemeinderat beantragt, wo wir u.a. auch in der Steig ein Jugendspielkiosk anbieten möchten, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und die Bedürfnisse abzuholen und zu schauen, was es wirklich braucht.

### Was für eine Rolle könnte das Ziegelei-Areal spielen?

Grundsätzlich muss man die Situation neu anschauen und auch die Stadt seitens der Stadtentwicklung prüft, was es braucht, dass auch die soziale Entwicklung gut folgen und ein Begegnungsort geschaffen werden kann. Da muss die Stadt den Fuss drin haben. Bei solchen Anlässen wie diesen, erkennt man auch, was das für eine Bedeutung für die Bewohner hat. Jetzt gilt es das Zeitfenster, das aufgegangen ist, auch zu nutzen.

### Wie könntest Du uns unterstützen?

Die Jugendarbeit ist bei mir angesiedelt und da haben wir viel sozialräumliches Schaffen. Es gibt Quartiere, die einen höheren Bedarf haben. Dazu gehört auch die Steig. Hier kommt der niederschweligen Kinder- und Jugendarbeit ein sehr hoher Stellenwert zu. Es ist mir wichtig, dass unsere Kinder- und Jugendbeauftragte sich in der Arbeitsgruppe Soziale Stadtentwicklung, der Jugend- sowie Integrationskommission aktiv einbringt und schaut welche Bedürfnisse die Leute vor Ort haben.





Michael Künzle mit Teilnehmern des Grümpelturniers



Platz 3 für das Team «Steig 1»



Simone Mersch



Radio Stadtfilter Interview mit Stadtpräsident



Klasse Stimmung im Zelt!

# Jetzt vormerken: Kursangebote...

Wann	Kurse	Tarife / Jahr
<i>Montag</i> 20.10 - 22.00 Uhr	<b>Sport &amp; Fitness für Männer</b> mit Martin Turnhalle Laubegg	Fr. 220 Fr. 150 QV-Mitglieder
<i>Montag</i> 19.00 - 20.00 Uhr 20.10 - 21.10 Uhr <i>Freitag</i> 8.10 - 9.10 Uhr	<b>Pilates</b> mit Petra & Patrizia Quartierraum	Fr. 440 Fr. 390 QV-Mitglieder
<i>Dienstag</i> 20.15 - 21.15 Uhr	<b>Zumba Fitness®</b> mit Marcia Turnhalle Laubegg	Fr. 440 Fr. 390 QV-Mitglieder
<i>Mittwoch</i> ab 16.30 Uhr 4 Kurse à 1 Stunde	<b>Jazz Tanz</b> mit Andrea Schüler: 16.30 Uhr / 17.30 Uhr Erwachsene: 19.00 Uhr / 20.15 Uhr	Erw. : Fr. 440 / Fr. 330 Schüler: Fr. 390 / Fr. 290
<i>Donnerstag</i> 17.30 - 18.45 Uhr 19.15 - 20.30 Uhr	<b>Hatha Yoga</b> mit Hermine Quartierraum	Fr. 590 Fr. 560 QV-Mitglieder
<i>Donnerstag</i> 18.00 - 19.00 Uhr	<b>GymFit ü60 - Für Männer und Frauen</b> mit Patrizia & Lisi Turnhalle Laubegg	Fr. 330 Fr. 290 QV-Mitglieder
<i>Donnerstag</i> 19.20 - 20.20 Uhr	<b>BodyForming BBP</b> mit Vreni Turnhalle Laubegg	Fr. 440 Fr. 390 QV-Mitglieder

**Anmeldungen & Fragen:** Patrizia Cron, [sportkurse@daettgau.ch](mailto:sportkurse@daettgau.ch),  
Tel. 079 449 66 54

Für die Kleinsten...		
<i>Donnerstag</i> 16.20 - 17.05 Uhr	<b>Kinder-Turnen für Kindergartenkinder</b> mit Mireille Dobler Anmeldung: TV Töss, Monika Giordano, <a href="mailto:1.giordanomonika@gmail.com">1.giordanomonika@gmail.com</a> oder T. 078 637 83 34	Kosten für 6 Monate pro Kind: auf Anfrage
<i>Montag + Mittwoch</i> 8.45 - 11.15 Uhr  <i>Dienstag + Donnerstag</i> 8.45 - 11.15 Uhr	<b>Indoor-Spielgruppen</b> Mo/Mi: mit Silvana de Fabrizio / Bernardina Berisha Di/Do: mit Barbara Perez / Susanna Marcantonio Anmeldung: Barbara Perez, <a href="mailto:barbara.perez@bluewin.ch">barbara.perez@bluewin.ch</a> , T. 052 203 79 55	Kosten für 3 Monate pro Kind: Fr. 210 (1 x pro Woche) Fr. 410 (2 x pro Woche)
<i>Donnerstag</i> 8.30 - 11.30 Uhr	<b>Wald-Spielgruppe</b> mit Jasmin Gräub & Martina Schmidberger Anmeldung: Jasmin Gräub <a href="mailto:j.graeb@bluewin.ch">j.graeb@bluewin.ch</a> , T. 052 243 15 06	Kosten für 3 Monate pro Kind: Fr. 270
<i>Donnerstag</i> 8.30 - 11.30 Uhr	<b>MINI-Eltern/Kind-Wald-Spielgruppe</b> Anmeldung: Martina Schmidberger <a href="mailto:schmidberger@gmx.ch">schmidberger@gmx.ch</a> , T. 079 270 01 17	Kosten für Sept-Dez. 2017 Fr. 160

# ...und sonstige Veranstaltungen im Quartier:

Wann	Angebot & Veranstalter	Wo
9. September 2017 Samstag, Infos folgen Alternativ: 16.09.17	<b>Waldfest</b> QVDS, Katja Di Marino, ak@daett nau.ch	Im schönen Dätt nauer Wald
30. September 2017 Samstag, ab 9.00 Uhr Anmeldung bis: 15.09.17	<b>Frauen Z'Morge</b> QVDS, Katja Di Marino, ak@daett nau.ch	Freizeitanlage Dätt nau
29. Oktober 2017 Sonntag, ab 14 Uhr	<b>Abenteuer Turnhalle</b> Elternrat, A. Taimurodov, elternrat@daett nau.ch	Sporthalle Laubegg
10. November 2017 Freitag, Abend	<b>Räbelichtli-Umzug</b> QVDS, Katja Di Marino, ak@daett nau.ch	Details folgen
3. Dezember 2017 Sonntag, ab 14 Uhr	<b>Abenteuer Turnhalle</b> Elternrat, A. Taimurodov, elternrat@daett nau.ch	Sporthalle Laubegg
9. Dezember 2017 Samstag	<b>Samichlaus-Feier</b> QVDS, Katja Di Marino, ak@daett nau.ch	Details folgen
Jeden Montag 9.00 - 10.00 Uhr	<b>Lismi-Träff mit Irene Roggwiler</b> QVDS, Katja Di Marino, ak@daett nau.ch	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 4. Dienstag Ausnahme: 12.12.17 14.30 - 16.00 Uhr	<b>Mütter und Väterberatung</b> kjj Winterthur, Brigitta Bucher, Tel.: 052 266 90 63	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 1. Montag 14.30 - 16.30 Uhr	<b>Quilt-Treffen</b> Frau S. Garcia, Tel. 052 202 21 96	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 2. Mittwoch ab 12.00 Uhr	<b>Senioren Mittagstisch 60+</b> Conny Stutz, Tel. 052 203 68 93 oder conny.stutz@yup.ch	Freizeitanlage Dätt nau

Anzeige

## Kinderkleider Lagerverkauf

### 30. September 2017

in der Freizeitanlage Dätt nau – bei jedem Wetter!

von 10.00 - 18.00 Uhr

<b>Alle Hosen</b>	Fr.10.00 – 15.00	Tolle Marken, wie Reima, Garcia Jeans, Mayoral,
<b>Alle Shirts</b>	Fr. 5.00 – 10.00	Name it, Petrol, Noppies, ...
<b>Alle Sweaters</b>	Fr.10.00 – 20.00	In den Grössen 50 – 176, für Kinder und
<b>Alle Jacken</b>	Fr.15.00 – 50.00	Jugendliche bis 16 Jahre



www.rockzwegae.ch

**Profitieren Sie vom einmaligen Lagerverkauf der  
Bonstetter Rockzwegä Boutique...**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

**Ihre Rockzwegä**

**Bitte weitersagen!**

Anzeige



## Mein Dätt nau. Meine Glasfaser.

Nutzen Sie das Winterthurer Glasfasernetz für schnelles Surfen, digital Fernsehen und Telefonieren. Gerne beraten Sie die Fachleute der Glasfaser-Hotline unter Telefon 0800 84 00 88. [stadtwerk.winterthur.ch/ftth](http://stadtwerk.winterthur.ch/ftth)

Wir bieten **Komfort**.

**STADTWERK**  
W I N T E R T H U R

### Impressum

#### Herausgeber

Quartierverein Dätt nau-Steig, 8406 Winterthur

#### Inserate

Sandra Bachmann, [inserate@daett nau.ch](mailto:inserate@daett nau.ch)

#### Preise

1/1 Seite ca. 187 x 267 mm Fr. 485.-  
1/2 Seite ca. 187 x 130 mm Fr. 245.-  
1/3 Seite ca. 187 x 85 mm Fr. 155.-  
1/4 Seite ca. 91 x 130 mm Fr. 135.-  
1/8 Seite ca. 91 x 63 mm Fr. 70.-  
Private Anzeigen, 2-spaltig Fr. 20.-

#### Redaktion & Layout:

Sandra Bachmann, [redaktion@daett nau.ch](mailto:redaktion@daett nau.ch)

#### Druck

Mattenbach AG, 8411 Winterthur

#### Auflage

min. 1600 Exemplare

#### Nächste Ausgabe

Dezember 2017, Nr. 122

#### Redaktionsschluss

15. Oktober 2017

Mit Unterstützung der Quartierentwicklung, Stadt Winterthur

### Ihre Kontakte im Quartier:

#### Quartierverein

**Präsidentin:** Renata Tschudi Lang, [praesidentin@daett nau.ch](mailto:praesidentin@daett nau.ch)

**Vizepräsident/Aktuar:** Massimo di Marino, [vize@daett nau.ch](mailto:vize@daett nau.ch)

**Präsident Liegenschaftenkommission:** Joel Surbeck, [lk@daett nau.ch](mailto:lk@daett nau.ch)

**Finanzen:** Daniel Hunziker, [finanzen@daett nau.ch](mailto:finanzen@daett nau.ch)

**Aktivitätenkommission:** Katja Di Marino, [ak@daett nau.ch](mailto:ak@daett nau.ch)

**Quartieranliegen/Verkehr:** Maria Wegelin, [verkehr@daett nau.ch](mailto:verkehr@daett nau.ch)

**Quartieranliegen/Steig:** Said Lebrini, [lebrini@hotmail.com](mailto:lebrini@hotmail.com)

Ressort Schule/Spielgruppen: Simone Christen,

**Quartierzeitung:** Sandra Bachmann, [redaktion@daett nau.ch](mailto:redaktion@daett nau.ch)

**Redaktionsteam:** P. Wanzki, M. Nägeli, S. Oyun, S. Bachmann

**Social/Events/Homepage:** Carlos Pereira, [webmaster@daett nau.ch](mailto:webmaster@daett nau.ch)

#### Freizeitanlage Dätt nau

Reservierungen unter: [www.daett nau.ch](http://www.daett nau.ch) oder Mail an Petra Iuliano, [freizeitanlage@daett nau.ch](mailto:freizeitanlage@daett nau.ch), Rückfragen: 077 427 54 16

#### Freizeitanlage Steig

«Treffpunkt Steig» Präsident & Vermietung Freizeitanlage

Ueli Stutz [stutzundco@yup.ch](mailto:stutzundco@yup.ch) oder 078 904 79 25

**Elternrat-Präsidentin, Schuleinheit Laubegg-Steig, per 01.08.17**

Angi Taimurodov, [elternrat@daett nau.ch](mailto:elternrat@daett nau.ch), [www.elternrat-laubegg.ch](http://www.elternrat-laubegg.ch)